



Landrat-Lucas-Gymnasium

Auszüge aus dem Schulprogramm

Bearbeitete Fassung / Stand: Januar 2008

Unsere Schule

Das Landrat-Lucas-Gymnasium in Leverkusen-Opladen ist ein voll ausgebautes Gymnasium in städtischer Trägerschaft.

Die Schule trägt ihren Namen seit 1956; Anlass für die Namensgebung war das 50jährige Bestehen der Schule, die 1906 als überkonfessionelles Realgymnasium, die "paritätische höhere Knabenschule Opladen", mit besonderer Unterstützung des in Bildungsfragen engagierten Landrats Dr. Adolf Lucas gegründet worden war. Zunächst im Hederichsfeld untergebracht bezog die Schule unter dem Namen Landrat-Lucas-Schule I im Jahre 1963 als mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium das Gebäude am Opladener Platz. Bei der Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in den 70er Jahren übernahm das reformfreudige Gymnasium eine aktive Rolle, förderte praxisnah und selbstständig die Schulentwicklung in NRW und baute die eigene Oberstufe durch ein in allen Aufgabenfeldern ausdifferenziertes Fächerangebot und eine intensiverte pädagogische Betreuung aus.

Zur Zeit besuchen etwa 1800 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, von ihnen ca. 1020 die 37 Klassen der Sekundarstufe I; der Mädchenanteil beträgt 54 %; diese Zahlen sind in den letzten Jahren leicht angestiegen. In Abhängigkeit von der Schülerzahl bildet sich ein Kollegium von ca. 130 Lehrerinnen und Lehrer. Die Schülerschaft kommt überwiegend aus Leverkusen, vor allem aus den Stadtteilen Opladen, Bergisch Neukirchen und Quettingen sowie aus den Nachbargemeinden Burscheid, Leichlingen und Langenfeld. In der Sekundarstufe I ist die Schule 6-zügig; in der Stufe 11 werden wegen des differenzierten Fächerangebotes und der Integration qualifizierter Realschülerinnen und Schüler 10 Eingangsklassen eingerichtet.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in einem zweckmäßig angelegten, gut ausgestatteten und in überschaubare Einheiten gegliederten Schulbereich. Für die Klassen 5 – 8 zum einen sowie für die Klassen 9 und 10 und die Stufen 11 – 13 zum anderen stehen eigene Gebäude und Schulhöfe mit Pausenhallen zur Verfügung. Den Fächern sind eigene Fachräume zugeordnet; insbesondere die naturwissenschaftlich-technischen Fächer verfügen über optimal ausgestattete Fach- und Sammlungsräume. Derzeit werden 4 Computerräume mit Internetzugang nicht nur vom Fach Informatik (ab Klasse 9) und im Rahmen der informationstechnologischen Grundbildung (Unterstufe), sondern von allen Fächern genutzt. Die Ausstattung mit neuen Medien wird gemäß Ratsbeschluss der Stadt Leverkusen erheblich erweitert.

Der Neubau für das Fach Kunst wurde rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2004/05 abgeschlossen. Der Sportunterricht wird in 7 Halleneinheiten, im benachbarten Hallenbad Herzogstraße und auf dem Sportplatz Birkenberg ausgeübt.

Eine Besonderheit der Schule ist die Oberstufenbibliothek mit einem Bestand von ca. 30.000 Büchern und einem breiten Angebot an Zeitungen, Zeitschriften und CD-Roms. Hier haben Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9 die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten bzw. von der Oberstufe an die Gelegenheit, Freistunden sinnvoll zu nutzen. Die Bücherei der Sekundarstufe I hält vor allem Bücher für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren bereit. Die Zusammenlegung der beiden Bibliotheken mit der Stadtteilbibliothek Opladen steht bevor.

Eine weitere Besonderheit der Schule stellt die Aula dar, die mit einer professionellen, für Schulverhältnisse ungewöhnlich großen Bühne ausgestattet ist und über eine moderne Licht- und Tontechnik verfügt.

In den Pausen steht den Schülerinnen und Schülern neben den Schulhöfen, den Pausenhallen und der Bibliothek auch die Cafeteria offen, in der Getränke und kleinere Mahlzeiten eingenommen werden können; diese wird von einer großen Zahl von Eltern im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit betreut.

In Sekundarstufe I werden zur Zeit alle Fächer der Stundentafel unterrichtet: Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Kunst, Musik, Geschichte, Erdkunde, Politik, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, katholische und evangelische Religionslehre, Praktische Philosophie, Sport.

Ein besonderes Angebot bildet der verstärkte Englischunterricht ab Klasse 5 im Rahmen des seit 1990 am Landrat-Lucas-Gymnasium bestehenden bilingualen deutsch-englischen Zweigs; ab Klassenstufe 7 wird der Unterricht in diesem Zweig in den Fächern Erdkunde, Politik, Geschichte und Biologie zunehmend in englischer Sprache durchgeführt.

Im Sinne der besonderen Betreuung für Leistungssportlerinnen und -sportler (Teilinternat Sport) und in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden ist das Konzept einer so genannten Sportklasse entwickelt worden, die im Schuljahr 2000/01 zum ersten Mal ab Klassenstufe 5 eingerichtet wurde. Das erfolgreich funktionierende Verbundsystem von Schule und TSV Bayer 04 Leverkusen führte dazu, dass es aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Sportbundes seit Oktober 2002 den Titel „Eliteschule des Sports“ tragen darf.

Seit dem Schuljahr 2000/01 praktiziert die Schule in den Stufen 7 und 8 ein Konzept der Schwerpunktbildung: außer der bilingualen Klasse gibt es jeweils Klassen mit dem Schwerpunkt Deutsch / Kunst / Musik, Gesellschaftswissenschaften, Mathematik bzw. Naturwissenschaften.

Das derzeitige Angebot im Wahlpflichtbereich II der Stufen 9/10 umfasst das Angebot einer 3. Fremdsprache (Latein, Französisch oder Spanisch) und die Fächerkombinationen Mathematik / Informatik, Biologie / Chemie, Physik / Technik, oder Deutsch / Kunst sowie die Fächer Politik (Wirtschaft) und Pädagogik.

Im Schuljahr 2001/02 wurden zum ersten Mal in den Stufen 9 und 10 leistungsstarke Schülerinnen und Schüler parallel zum Wahlpflichtbereich II (außerhalb des sonst weiterlaufenden Klassenunterrichts) in einer Lerngruppe zusammengefasst - mit dem möglichen Ziel, die Jahrgangsstufe 11 zu überspringen (Akzeleration).

Das Angebot der Sekundarstufe II umfasst zusätzlich folgende Fächer: Spanisch, Italienisch, Russisch, Chinesisch, Alt-Griechisch, Literatur (mit produktorientierten Kursen wie Theater, Tanztheater, Video, Radio, Film-Forum), Philosophie, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik, Psychologie, Recht, Informatik und Technik.

Die Ausstattung der Schule und die Möglichkeiten der Fächer erweisen sich nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung durch die Elternschaft und den Verein der Freunde und Förderer der Landrat-Lucas-Schule in vielen Bereichen als überdurchschnittlich.

Schulleben

Schulleben im LLG bedeutet mehr als Unterricht nach Lehrplan und Stundentafel. Um individuelle Begabungen zu stärken, verantwortliches Handeln zu fördern und der Schule eine unverwechselbare Identität zu geben, halten wir folgende aus dem Unterricht erwachsene und ihn begleitende Aktivitäten und außergewöhnliche Initiativen für wichtig:

- (1) Fachgebundene Exkursionen und Praktika,
- (2) Teilnahme an Wettbewerben,
- (3) Theater-, Tanztheater- und Musikveranstaltungen, gemeinsame Theaterbesuche,
- (4) Aktivitäten zur politischen Bildung, zur religiösen Besinnung und zum interkulturellen Verstehen,
- (5) Klassen- und Kursfahrten,
- (6) Austauschprogramme,
- (7) Schulfeste und -feiern,
- (8) soziale, politische und karitative Projekte,
- (9) Arbeitsgemeinschaften.

(1) In vielen Fach-Lehrplänen sind ganztägige Exkursionen als Unterrichtsveranstaltungen mit außerschulischem Lernort vorgesehen; in besonderen Fällen können für diese Exkursionen bis zu zwei Unterrichtstage in Anspruch genommen werden.

Mit Rücksicht auf die Durchführung des übrigen Unterrichts kommen in der Regel hierfür nur die Wochen im Zusammenhang mit den Oster- bzw. Herbstferien und die klausurfreien Zeiten in Frage.

In der Jahrgangsstufe 10 führen die Schülerinnen und Schüler ein dreiwöchiges Berufserkundungspraktikum durch, das von den Fächern Deutsch und Politik begleitet wird. Fachgebundene Praktika werden in der Jahrgangsstufe 12 ermöglicht.

(2) Die Teilnahme an Wettbewerben kann dazu beitragen, Lernmotivation und Kreativität von Kindern und Jugendlichen anzuregen und besondere Begabungen zu fördern. Das Landrat-Lucas-Gymnasium unterstützt diese Aktivitäten in vielen Fachbereichen, z. B. durch die Teilnahme von Klassen, Kursen oder einzelnen Schülergruppen an Kreativwettbewerben wie z. B. "Das lesende Klassenzimmer", an Sprachenwettbewerben (Vorlese- und Fremdsprachenwettbewerb), an Wettbewerben zur politischen Bildung wie z. B. zum Thema Europa und zum Thema Umwelt, an internationalen Wettbewerben wie dem Comenius-Projekt (Zusammenarbeit mit Schulen in verschiedenen europäischen Ländern), am Wettbewerb "Geowissen", am Börsenspiel der Sparkassen und Banken, am Wettbewerb "Jugend forscht" und "Schüler experimentieren" (Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik), an der Mathematikolympiade und am Känguru-Wettbewerb, an der Chemie- und Biologieolympiade, an Wettbewerben der Kirchen, am Wettbewerb "Philosophischer Essay" und an den Sportmeisterschaften in verschiedenen Mannschafts- und Einzelsportarten.

(3) Schuleigene Theater- und Musikaufführungen prägen das Schulleben und tragen so in besonderer Weise zur Stärkung des Wir-Gefühls bei. Die monatelangen Vorbereitungen der Theatergruppen, des Tanztheaters, des Chors, der Orchester, sonstiger Musikgruppen und Solisten finden große Anerkennung durch die Schulgemeinde.

Seit vielen Jahren besteht am Landrat-Lucas-Gymnasium die Tradition, dass jede Klasse einmal im Jahr an einem Vormittag eine Theateraufführung besucht, die in der Regel aus dem Jugendtheater-Programm der Stadt Leverkusen oder dem Bayer-Kulturprogramm ausgewählt wird; gelegentlich werden auch Literaturverfilmungen ausgewählt. Vorträge von Schriftstellern (Dichterlesungen) ergänzen diesen besonderen Aspekt der ästhetischen Erziehung ebenso wie die aktive Werbung von Schülerinnen und Schüler insbesondere der Oberstufe, das Jugendabonnement der Stadt Leverkusen oder der Bayer-Kulturabteilung zu belegen.

(4) Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, am politischen Leben teilzunehmen und politische Ereignisse eigenständig mitzugestalten. Aus diesem Grunde stellte die Schule den Schülerinnen und Schülern ein ausgewogenes Angebot an Tageszeitungen und Wochenzeitschriften zur Verfügung. Zur Vorbereitung von Wahlen zum Europäischen Parlament, von Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen finden Podiumsdiskussionen mit Wahlkandidaten statt, an der Jahrgangsstufen geschlossen teilnehmen. Die Veranstaltungen werden durch Arbeitsgruppen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern vorbereitet.

Das Landrat-Lucas-Gymnasium hat vor vielen Jahren die wichtige Aufgabe übernommen, durch eigene Beiträge die Gedenkfeiern zum 9. November am Platz der Synagoge und in der Evangelischen Kirche in Quettingen durch eigene Beiträge mit zu gestalten.

Ferner unterstützt die Schule Bemühungen wie Schulgottesdienste, Andachten und Meditationen, welche die spirituelle Dimension des Lebens aufgreifen.

Die Begegnung mit Menschen und Texten anderer Kulturen und Religionen, realisiert z. B. durch den Besuch von Moscheen, Synagogen oder durch weltweite Austauschprogram-

me, fordert Lehrende und Lernende auf, andere Kulturen in ihrer unverwechselbaren Eigenart kennen zu lernen, zu verstehen und mit ihnen nach kulturübergreifend gültigen Prinzipien zu suchen.

Eine Kultur der Gewaltlosigkeit, der Toleranz und der Partnerschaft zwischen Mann und Frau könnte als Zeichen einer menschenwürdigen und gerechten Lebensform gelten.

(5) Klassen- und Studienfahrten stellen wesentliche Elemente des Schullebens dar. Für die Durchführung der Fahrten sind insbesondere die Woche vor den Herbstferien und eine Woche vor/nach den Osterferien vorgesehen. Die Klassen der Stufe 7 oder 8 fahren in der Regel für eine Woche auf Klassenfahrt, um die Klassengemeinschaft zu festigen.

Die Tutor-Leistungskurse führen in Stufe 13 (in der Woche vor den Herbstferien) eine Studienfahrt durch. Im Rahmen des Fachlehrplans sind für Leistungskurse Sport besondere Fahrten mit sportlichen Aktivitäten vorgesehen.

Auch für andere Klassen der Sek. I besteht die Möglichkeit der Wanderfahrt im Rahmen des vorgegebenen Zeitrasters. Eintägige Wanderungen finden in der Regel in der Wanderwoche vor den Herbstferien statt.

(6) Das Landrat-Lucas-Gymnasium ermöglicht vielen Schülerinnen und Schüler die Teilnahme an internationalen Begegnungen (Austauschprogramm), die für uns vor allem unter dem Aspekt interkulturellen Lernens wichtig sind. In der Regel dauern diese Veranstaltungen 8 - 14 Tage. Für die Gäste aus Frankreich, Israel, Italien, USA, Russland oder Finnland wird ein attraktives Programm vor Ort ausgearbeitet. Die Gegenbesuche in den ausländischen Schulen finden in der Regel in den beiden vorgesehenen Wochen im Zusammenhang mit den Oster- bzw. Herbstferien statt.

(7) Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 werden mit einer fröhlichen Einschulungsfeier in der Schulaula begrüßt. Für die Klassen 5-7 ist das Unterstufenfest wenige Wochen nach Beginn des Schuljahres ein wichtiges Ereignis, das vor allem für die neuen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern das Einleben in das Landrat-Lucas-Gymnasium erleichtert (in Schuljahren mit einem späten Schulbeginn wird das Unterstufenfest im Frühsommer des Schuljahres stattfinden). Die Fachschaft Sport bietet in der Großturnhalle für die Kinder Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Auf dem Schulhof und in der Pausenhalle werden die Verkaufs- und Spielstände der Klassen aufgebaut; die Einnahmen fließen in die Klassenkassen.

Der Weihnachtsbasar am Freitag vor dem 1. Advent wird von der Schulpflegschaft organisiert und vor allem von Kindern und Eltern der Unterstufe gestaltet. Die Einnahmen des Weihnachtsbasars werden einem besonderen karitativen Zweck gewidmet - seit einigen Jahren für Organisationen vor Ort.

Das Sportfest der Klassen 5-6 ist mehr als nur ein Wettkampf um Urkunden: Durchhaltevermögen, Freude an der Bewegung und Fairness werden in sportlichen Einzelwettkämpfen und Mannschaftsspielen gefördert. Zum Halbjahreswechsel finden ganztägig Hallensportturniere für die Klassen der Sek. I statt; nachmittags werden Mannschaftsturniere für die Oberstufe angeboten (z. B. Volleyball, Basketball).

Das Schuljahr endet mit stufenbezogenen Jahresabschluss-Feiern, in der Schülerinnen und Schüler der Stufe geehrt werden, die sich durch besondere Leistungen oder ein besonderes Engagement (z. B. im sozialen Bereich) hervortaten. Die Abiturienten verabschieden sich mit einer Abschlussfeier im Forum der Stadt Leverkusen.

(8) Das Landrat-Lucas-Gymnasium engagiert sich in politischen, sozialen und karitativen Projekten. Der in jedem Jahr stattfindende Weihnachtsbasar, die aus verschiedenen Anlässen durchgeführten Wohltätigkeitskonzerte und Spendensammlungen, insbesondere aber der alle zwei Jahre durchgeführte "Sponsored Walk", bei dem die Hälfte der Einnahmen dem Friedensdorf Oberhausen zur Verfügung gestellt wird, gibt allen Mitgliedern der Schulgemeinde Gelegenheit, sich zu beteiligen und damit deutlich zu machen, dass Men-

schen, die unter schwierigen Bedingungen leben und durch Schicksalsschläge getroffen sind, uns nicht gleichgültig sind. In diesem Zusammenhang unterstützen wir auch Projekte vor Ort.

(9) Das Landrat-Lucas-Gymnasium bietet seit Jahren in der Sekundarstufe I Arbeitsgemeinschaften wie die Zirkus-AG und Theater-AG, Streitschlichtung und Arbeitsgemeinschaften im künstlerisch-musischen Bereich sowie in den neuen Medien an. Über das bestehende Fremdsprachenangebot in der Sekundarstufe II hinaus werden Arbeitsgemeinschaften in Chinesisch, Russisch und Hebräisch angeboten. Die Arbeitsgemeinschaften ergänzen das Unterrichtsangebot der Schule, wechseln jedoch leider von Jahr zu Jahr, da sie abhängig von der Unterrichtsversorgung der Schule sind.

Grundlagen des Bildungs-, Erziehungs- und Unterrichtskonzepts

Grundlagen des Bildungskonzepts

Das Landrat-Lucas-Gymnasium verpflichtet sich als Gymnasium dem Prinzip der allgemeinen Menschenbildung.

Die jungen Menschen entwickeln ihre Fähigkeit zu verstehen, zu urteilen und zu handeln; sie eignen sich zunehmend selbsttätiger, intensiver und differenzierter die Welt in ihrer Komplexität an, damit sie ein glückendes Leben in einer menschenwürdigen Welt gestalten können. Die Schule vermittelt die Studierfähigkeit und allgemeine Hochschulreife mit dem Ziel, die eigene Lebens- und Berufsplanung selbstständig und sinnvoll zu entwerfen.

In ihrem individuellen Handeln sollen die jungen Menschen sich für das schulische und gesellschaftliche Zusammenleben, das staatliche Gemeinwesen und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen verantwortlich fühlen. Sie sollen erfahren, dass der einzelne Mensch, der sich in Achtung vor den anderen und der Welt selbst formt und sein Leben frei gestaltet, die Prinzipien realisiert, von denen die freiheitlich-demokratische Gesellschaft getragen wird.

Unsere Schule hat mit den durchgängig zunehmenden Wahlmöglichkeiten und durch die wachsende Vielfalt der Fächer- und Unterrichtsangebote einen institutionellen Rahmen geschaffen, in dem der Anspruch auf allgemeine Bildung eingelöst und besondere Begabung gefördert werden kann. Eine herausragende Aufgabe sehen wir darin, begabte Real- und Hauptschülerinnen und -schüler in der Stufe 11 mit verstärktem Unterricht in den Kernfächern und intensiver Betreuung und Beratung in den gymnasialen Bildungsprozess zu integrieren.

Am Prinzip der Menschenbildung orientiert sich das wissenschaftspropädeutische Lernen, das für das Lernen am Gymnasium wesentlich ist. Von den Schülerinnen und Schülern fordert ein solches Lernen sowohl kognitive als auch affektive Einstellungen und Handlungsweisen, vor allem Eigenständigkeit und Kooperationsbereitschaft, Phantasie und Vernunft, Sensibilität und Disziplin, Spontaneität und Durchhaltevermögen. Es setzt ein breites und strukturiertes Grundlagenwissen voraus, schließt methodisches, systematisches und fächerverbindendes Lernen ein und hält die Frage nach Sinn und Grenzen wissenschaftlichen Forschens wach.

Von der Stufe 5 an wird nicht nur die Fülle des möglichen Wissens - orientiert an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler - ausgebreitet, sondern der Bildungsprozess setzt sich von Beginn an mit grundlegenden Werten und Normen des Handelns auseinander und verknüpft das Wissen mit dem Lebenlernen. Diese Wertorientierung ist folglich nicht nur Gegenstand eines Fachs, sei es Religion oder Philosophie, sondern betrifft in unterschiedlicher Akzentuierung alle Fächer, alle am Bildungsprozess Beteiligten und das gesamte Schulleben.

Die Bildung im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld stärkt die Fähigkeit und den Willen, sich selbst und die Welt zu verstehen und die Verständigung mit Menschen anderer Länder und Kulturen gelingen zu lassen.

Innerhalb des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes ermutigt sie die jungen Menschen, ihre personale und soziale Identität zu sichern, die geschichtliche und gesellschaftliche Bedingtheit der Existenz zu erkennen und der Gefährdung der Menschenrechte und -würde entgegenzuwirken. Im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich entwickelt sie bei den Jugendlichen die Bereitschaft, die durch Wissenschaft und Technik gestaltete Welt mit ihren Chancen und Risiken zu erfassen und zu bewältigen. Im Sportunterricht, in dem über den Körper und die Bewegung ein unmittelbarer Zugang zur Welt erfahren wird, verwirklicht sie die Idee eines humanen Sports.

Grundlagen des Erziehungskonzeptes

Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Eltern in der Aufgabe, junge Menschen in der Ausbildung ihrer individuellen Fähigkeiten sowie in der Entwicklung ihres sozialen Verhaltens zu fördern. In diesem Sinne treffen Eltern und Schule mit der Einschulung in das Landrat-Lucas-Gymnasium eine Vereinbarung über Grundsätze pädagogischen Handelns. Die kognitiven, emotionalen und sozialen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sollen weitestgehend entwickelt werden, damit sie die Berufs- und Lebenspraxis selbstständig bewältigen können.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde sollen ein umsichtiges Verhalten gegenüber Personen und Dingen pflegen und eine Atmosphäre der gegenseitigen Rücksichtnahme schaffen: Respektvoller Umgang miteinander, freundliche Zuwendung, Sensibilität für die Vorstellungen, Gefühle und Schwierigkeiten der Mitmenschen sowie Aufrichtigkeit und Offenheit auch in Konfliktsituationen ermöglichen erst ein Leben in Schule und Gesellschaft, das als menschenwürdig bezeichnet werden kann. Dazu gehört, dass geltende Regeln (Haus- und Schulordnung) verbindlich eingehalten, aber auch auf ihre Sinnhaftigkeit hin befragt werden können. In diesem Sinne wirken Eltern, Lehrerinnen und Lehrer als Vorbild.

Die Persönlichkeit der Jugendlichen entwickelt sich durch Reflexion und Emotion, durch Sympathie und Anerkennung, Anstrengung und Freude an der Leistung. Die Jugendlichen lernen sich selbstständig Ziele zu setzen, kritisch mit ihrer Umwelt umzugehen, aber auch Kritik annehmen zu können. Sie werden befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen, sie mit Mut und Zivilcourage zu vertreten und so verantwortlich und verlässlich zu handeln. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer arbeiten auf der Grundlage von Vertrauen und gegenseitiger Anerkennung zusammen, organisieren die Arbeit ideenreich und effizient und entwickeln die Kooperationsfähigkeit untereinander. Das pädagogische Engagement der Eltern zeigt sich unter anderem im Elterngesprächskreis, in dem konkrete Probleme des Kindseins und des Erwachsenwerdens zur Sprache kommen.

Alle am Schulleben Beteiligten orientieren sich in ihrem Streben und Handeln an den Grundwerten der Verfassung. Das Anerkennen von Gleichheit, Freiheit und Würde aller Menschen bildet die Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben in Europa und in der Welt. Im schulischen Alltag verpflichten wir uns zu Gemeinschaftssinn, Solidarität, Toleranz auch gegenüber Minderheiten und Respekt vor dem anderen.

Grundlagen des Unterrichtskonzepts

Gemäß dem Bildungsauftrag und dem Erziehungskonzept hält sich der gymnasiale Unterricht von der Stufe 5 - 13 an die Prinzipien der Schüler- und Wissenschaftsorientierung, deren Zusammenspiel es den jungen Menschen ermöglicht, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, in unserer pluralen Gesellschaft verantwortungsbewusst zu handeln und die zu-

nehmend komplexer werdende Welt zu verstehen, zu erklären und sinnvoll zu gestalten. Guter Unterricht zeigt sich darin, die personale, soziale und sachliche Dimension des Lehrens und Lernens in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

Ausgangspunkt für das, was im Unterricht in inhaltlicher und methodischer Hinsicht thematisiert und erarbeitet wird, sind die in der Lebenswelt gewonnenen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, die Sichtweisen und grundlegenden Kulturtechniken, mit denen sie sich und ihre Welt wahrnehmen und erklären. Die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und neuer Problemstellungen sowie die Einübung in grundlegende Methoden und fachspezifische bzw. fachübergreifende Arbeitsweisen erfolgt an unserer Schule so, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständiger, reflektierter und produktiver die Handlungsmöglichkeiten der Unterrichtsfächer zu verwirklichen lernen.

In Exkursionen, Praktika und Realbegegnungen wird der Unterricht mit der Lebens- und Arbeitswelt verknüpft. Er bereitet so die Grundlage für das in Hochschule und Arbeitswelt geforderte wissenschaftliche Arbeiten. Dabei muss allerdings deutlich werden, dass wissenschaftliches Arbeiten nur *ein* möglicher Zugriff auf die Wirklichkeit ist. Dieser darf nicht Selbstzweck sein, sondern orientiert sich an übergeordneten Werten.

In der Orientierungsstufe gilt es zunächst, Einstellungen und Verhaltensweisen für wissenschaftsorientiertes Arbeiten zu entwickeln. Durch ein spezielles Lern- und Übungsprogramm wird das Interesse der Schülerinnen und Schüler an den Inhalten und Perspektiven der einzelnen Fächer vertieft, die Vorstellungskraft angeregt und das Denken systematisiert. Das Lern- und Übungsprogramm hilft den Schülerinnen und Schülern auch, den Arbeitsplatz übersichtlich zu gestalten, ihre Materialien fachbezogen zu sortieren, Hefte übersichtlich zu führen, einen persönlichen, zielgerichteten Arbeitsplan zu erstellen und eine Lernkartei anzuwenden, damit das Wiederholen und Einüben erleichtert und intensiviert wird. Zudem wird der eigene Lernprozess so kritisch begleitet. Unsere Schule setzt somit von Beginn an auf das Fachlehrerin- bzw. Fachlehrerprinzip, bindet das Lernen an fachspezifische Themen und sieht dadurch das Lernen des Lernens verwirklicht.

Der Aufgabe, die neuen Medien unterrichtsdienlich einzusetzen, widmet sich die informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung in der Jahrgangsstufe 7. Der für alle Klassen dieser Stufe verpflichtende Unterricht bildet die Voraussetzung für die Nutzung neuer Technologien in allen Fächern.

Im Bemühen um methodische Vielfalt wird das selbstständige und verantwortliche Arbeiten des Einzelnen gefördert. Der Unterricht hält durchgängig auch Möglichkeiten bereit, in der Partner- und Gruppenarbeit sowie in der Projektarbeit die für Wissenschaft und Leben notwendige Kooperationsfähigkeit und Toleranz einzuüben. Aus dem Unterricht entsteht so eine Fülle individueller und gemeinschaftlicher Aktivitäten, die im Kapitel "Schulleben" angesprochen werden.

Einigkeit besteht in allen Fächern darin, auf der Grundlage fachspezifischer Erkenntnisse und Methoden die notwendigen fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozesse und -inhalte im Unterricht zu thematisieren. Über weitere konkrete Maßnahmen geben die hausinternen Lehrpläne der einzelnen Fächer differenziertere Auskunft.

LANDRAT-LUCAS-GYMNASIUM

Städtisches Gymnasium Sekundarstufen I und II

mit bilingualem Zweig deutsch-englisch

Peter-Neuenheuser-Str. 7-11

51379 Leverkusen

Telefon: (02171) 711-120 / FAX: (02171) 711-299

Email: 166194@schule.nrw.de / Homepage: www.landrat-lucas.de